

Lektion 8 Beruf und Arbeit

Schritt B – Übung 16a

vgl. AB S. 101/16a

Schritt B – Übung 16b

vgl. AB S. 101/16a

Schritt B – Übung 16c

vgl. AB S. 101/16c

Schritt B – Übung 16d

1

Faisal ist Krankenpfleger und arbeitet im Krankenhaus.

2

Vor einem Monat haben meine Frau und ich geheiratet.

3

Ich lebe seit drei Jahren in Hannover und bin Maler.

Schritt D – Übung 24

Josiane: Hallo, Norah, was machst du denn hier?!

Norah: Hallo, Josiane, wir haben uns ja lange nicht gesehen! Wie geht es dir?

Josiane: Gut, aber ich suche dringend einen Job.

Norah: Was möchtest du denn machen?

Josiane: Ach, ich möchte gern wieder als Kellnerin arbeiten. Aber das ist nicht so einfach. Abends und am Wochenende habe ich ja keine Zeit. Dann bin ich mit meiner Tochter zu Hause. Und vormittags bin ich beim Deutschkurs.

Norah: Hmm, das ist wirklich nicht so einfach. ... Guck mal, dort liegt eine Zeitung. Ich hole sie gleich mal, dann lesen wir die Stellenanzeigen. Vielleicht finden wir eine Stelle für dich. Sieh mal Josiane, das Restaurant am Markt sucht Servicekräfte.

Josiane: Ja, aber leider nur Vollzeit. Ich kann ja nur zwei bis drei Stunden am Nachmittag arbeiten. Dann hole ich immer meine Tochter aus dem Kindergarten ab.

Norah: Hm... Aber guck mal, hier werden Aushilfen gesucht.

Josiane: Als Servicekraft?

Norah: Nein, im Supermarkt. Die Ilda Supermärkte suchen Aushilfen auf 450-Euro-Basis. Dort kann man auch am Nachmittag arbeiten.

Josiane: Ach, super. Ah, hier steht auch die Telefonnummer. Da rufe ich gleich mal an. Guten Tag, mein Name ist Josiane Maitre.

Schritt D – Übung 26c

Mitarbeiterin: Kaufhaus Wendler, guten Tag.

Frau Adamczyk: Guten Tag. Mein Name ist Adamczyk. Ich habe Ihre Stellenanzeige gelesen. Sie suchen eine Aushilfe. Ist die Stelle noch frei?

Mitarbeiterin: Ja, wir suchen eine Aushilfe für freitags und samstags halbtags.

Frau Adamczyk: Aha, halbtags. Und wie ist die Arbeitszeit?

Mitarbeiterin: Am Freitag von 16.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr.

Frau Adamczyk: Gut. Das passt. Und wie ist der Verdienst pro Stunde?

Mitarbeiterin: Wir zahlen 9,50 € pro Stunde.

Frau Adamczyk: Gut.

Mitarbeiterin: Dann kommen Sie doch mal vorbei. Haben Sie morgen um 12.00 Uhr Zeit?

Frau Adamczyk: Ja, morgen habe ich Zeit.

Mitarbeiterin: Gut, dann bis morgen, Frau Adamczyk. Auf Wiederhören.

Frau Adamczyk: Auf Wiederhören.

Lektion 9 Ämter und Behörden

Schritt A – Übung 3a

vgl. AB S. 108/3a

Schritt C – Übung 17

- a** Sprecht ihr immer so schnell? Sprecht bitte langsam.
- b** Ihr hört nicht zu. Hört jetzt bitte zu.
- c** Oh, es ist so kalt. Macht bitte das Fenster zu.
- d** Wartet bitte einen Moment. Ich komme sofort.
- e** Es ist so laut hier. Ich verstehe kein Wort. Macht bitte die Musik aus.

Schritt C – Übung 19a

vgl. AB S. 114/9a

Schritt C – Übung 19b

vgl. AB S. 114/9a

Schritt C – Übung 19c

vgl. AB S. 114/9c

Schritt C – Übung 22

- a** Nehmt doch noch Kuchen!
- b** Nimm bitte einen Kaffee mit!
- c** Sprich bitte nicht so schnell!
- d** Sprecht bitte oft Deutsch!
- e** Sieh mal: Das Auto ist schön.
- f** Seht doch die Wolken! Gleich regnet es.

Schritt D – Übung 27

Mirko: Ja?

Chef: Hallo? Mirko?

Mirko: Ja!

Chef: Wo sind Sie denn gerade?

Mirko: In der Parkallee. Ich bin gerade fertig.

Chef: Sehr gut!

Mirko: Es ist jetzt elf Uhr, so um Viertel nach elf bin ich im Büro.

Chef: Nein, kommen Sie nicht ins Büro. Fahren Sie bitte gleich weiter in die Schillerstraße. Die genaue Adresse ist ...

Mirko: Moment, Chef. Ich will das schnell notieren. So. Jetzt. Ich höre.

Chef: Also das ist Schillerstraße 27 bei Braun, dort gibt's Probleme mit dem Wasser ...

Mirko: Okay, ich verstehe. Ich komme nicht ins Büro, ich fahre in die Schillerstraße 27 und die Leute dort heißen Braun, richtig?

Chef: Genau ...

Mirko: Und wann mache ich Mittagspause? Ich habe ja um 13 Uhr schon wieder einen Termin ...

Chef: Um 13 Uhr? Welchen denn?

Mirko: Moment, hier steht's: 13.00 Uhr, Schneider, Friedrichsallee.

Chef: Schneider, Friedrichsallee? Nein, nein, das ist nicht heute. Das ist morgen.

Mirko: Ach so?

Chef: Heute können Sie um 13 Uhr Mittagspause machen und um 14 Uhr sind Sie dann bei Zeman in der Gartenstraße 17. Dort sind Lampen im Flur kaputt.

Mirko: Ähh, noch einmal, bitte. Wie ist der Name?

Chef: 14.00 Uhr Zeman: Z-E-M-A-N, in der Gartenstraße 17.

Mirko: Gartenstraße 17, Lampen reparieren, 14 Uhr, alles klar.

Chef: Genau: 15 Uhr, Heimann, Klarastraße 3, Fenster putzen.

Mirko: Wie bitte? Heimann? Heute? Nicht am Montag?

Chef: Nein, nein, heute um 15 Uhr. Wie lange brauchen Sie da immer?

Mirko: Zwei Stunden, ungefähr.

Chef: Okay. Wir sehen uns dann morgen, ja?

Mirko: Gut, in Ordnung. Tschüs dann!

Chef: Tschüs!

Moderator: Liebe Hörerinnen und Hörer, heute zum Gesundheitstag haben wir den Arzt Dr. Blum in unser Studio eingeladen. Er beantwortet alle Ihre Fragen rund um die Gesundheit. Rufen Sie uns einfach an unter der Nummer 080012543 oder senden Sie uns eine E-Mail an gesundheitstipps@radioinfo.de. Und hier haben wir schon die erste Anruferin am Telefon. Schönen guten Tag, Frau Elber. Was können wir für Sie tun?

Frau Elber: Guten Tag. Mein Mann schläft immer so schlecht und ist oft sehr müde. Was kann man da tun? Haben Sie einen Tipp für ihn, Dr. Blum?

Dr. Blum: Guten Tag Frau Elber, wie lange hat Ihr Mann denn schon Schlafprobleme?

Frau Elber: Schon seit zehn Wochen.

Dr. Blum: Hat er beruflich viel Stress?

Frau Elber: Ja, er hat sehr viel zu tun. Er ist abends auch immer müde, aber er kann nicht richtig schlafen. Es geht ihm wirklich gar nicht gut.

Dr. Blum: Ja, Schlafprobleme sind nicht schön. Spazieren gehen hilft da gut. Ihr Mann soll abends noch ein paar Schritte gehen. Das hilft sicher – besonders bei Stress. Und dann soll er natürlich abends keinen Kaffee oder schwarzen Tee trinken.

Frau Elber: Keinen Kaffee? Das sage ich meinem Mann gleich heute Abend. Vielen Dank!

Moderator: Und hier haben wir schon die nächste Hörerin. Frau Hallberg, warum rufen Sie an?

Frau Hallberg: Ich habe schon seit drei Wochen Kopfschmerzen. Können Sie mir helfen, Dr. Blum?

Lektion 10 Gesundheit und Krankheit

Schritt A – Übung 10a und b

vgl. AB S. 121/10a

Schritt A – Übung 10c

1

Hamida ist krank. Ihr Hals tut weh. Ihre Ohren auch. Und sie hat Zahnschmerzen.

2

Hannes hatte einen Unfall. Er ist in der Notaufnahme. Seine Hand tut weh. Der Arzt sagt: „Kühlen Sie Ihre Hand.“

Schritt C – Übung 19

Dr. Blum: Trinken Sie auf jeden Fall viel Wasser. Das ist bei Kopfschmerzen besonders wichtig. Sitzen Sie oft am Computer?

Frau Hallberg: Ja, schon. Ich arbeite tagsüber am Computer und abends surfe ich oft im Internet oder ich sehe fern.

Dr. Blum: Fernsehen und surfen am Abend? Treffen Sie sich lieber mit Freunden oder machen Sie Sport. Das hilft Ihnen.

Frau Hallberg: Sport ist eine gute Idee! Danke.

Moderator: Dann wünschen wir Ihnen gute Besserung, Frau Hallberg ... Zu Kopfschmerzen haben wir auch ein paar Fragen per E-Mail bekommen

Schritt D – Übung 23

Frau Klein: GaLaBau, Sie sprechen mit Isabell Klein.

Herr Anas: Guten Morgen, Frau Klein. Hier ist Liban Anas. Ich kann heute leider nicht arbeiten. Seit gestern Abend tut mein Hals weh und ich habe Husten. Ich glaube, ich habe auch Fieber. Mein Gesicht ist ganz heiß. Ich gehe jetzt zum Arzt.

Frau Klein: Ist gut, Herr Anas. Gute Besserung und schicken Sie dann bitte auch die Krankschreibung ...

Schritt E – Übung 29

1

Alex: Ja, hallo?

Sergej: Hallo, Alex.

Alex: Tag, Sergej.

Sergej: Du Alex, ich hatte heute einen Unfall mit dem Fahrrad.

Alex: Oje, ist es schlimm?

Sergej: Nein, nicht so sehr, aber mein Bein tut sehr weh.

Alex: Warst du schon beim Arzt?

Sergej: Ja, ich soll das Bein kühlen und zwei Wochen keinen Sport machen. Ich kann morgen also nicht zum Fußball mitkommen.

Alex: Schade! Kommst du denn am Donnerstag mit ins Kino?

Sergej: Ja, klar.

Alex: Na dann erst mal gute Besserung.

Sergej: Danke. Tschüs, Alex.

2

Patientin: Guten Tag, ich habe jetzt einen Termin.

Sprechstundenhilfe: Wie ist Ihr Name, bitte?

Patientin: Bönisch.

Sprechstundenhilfe: Bönisch ... Tut mir leid, Sie haben heute keinen Termin.

Patientin: Ich war aber am Montag hier in der Praxis und da habe ich den Termin für heute, Dienstag, 9.15 Uhr bekommen.

Sprechstundenhilfe: Tut mir wirklich leid, aber ich kann nichts finden. Einen Moment, bitte. Ah! Hier! Sie haben am Donnerstag einen Termin. Hier habe ich geschrieben: Donnerstag, 9.15 Uhr, Lea Bönisch.

Patientin: Oh nein, am Donnerstag kann ich nicht, da muss ich arbeiten.

Sprechstundenhilfe: Na ja, dann muss es heute noch gehen. Nehmen Sie doch bitte schon mal im Wartezimmer Platz.

Patientin: Okay, danke.

3

Zahnärztin: So, Herr Friedrichsen, wir sind für heute fertig. Tut an dem Zahn noch etwas weh oder drückt etwas?

Hr. Friedrichsen: Nein, alles in Ordnung.

Zahnärztin: Na, sehen Sie? Es war doch nicht so schlimm. Und schon dürfen Sie wieder nach Hause. Hier ist Ihre Krankschreibung. Die können Sie an Ihre Firma schicken und heute zu Hause bleiben.

Hr. Friedrichsen: Danke.

Zahnärztin: Wir brauchen dann noch einen Termin für den anderen Zahn. Gehen Sie doch bitte zur Arzthelferin und fragen Sie nach einem Termin für Freitag.

Hr. Friedrichsen: Alles klar. Danke, Frau Dr. Martens.

Lektion 11 Unterwegs in der Stadt

Schritt C – Übung 10

a

Mann: Wo ist hier die Post, bitte?

Frau: Gehen Sie dort an der Ampel nach rechts, dann die zweite Straße links und circa hundert Meter geradeaus. Die Post ist links.

b

Frau: Entschuldigung, wo ist die nächste Apotheke?

Mann: Gehen Sie hier nach links, dann die erste Straße rechts und dann die zweite Straße

links. Da sind dann der Goetheplatz und die Apotheke.

c

Mann: Wo ist das Hotel „Loreley“?

Frau: Gehen Sie die erste Straße links. Dann geradeaus und die dritte Straße rechts. Da ist dann rechts das Hotel „Loreley“.

Schritt D – Übung 20a

- 1 Zug
- 2 S-Bahn
- 3 zwischen
- 4 Zahnarzt
- 5 Metzgerei
- 6 Schweiz
- 7 Kiosk
- 8 Post

Schritt D – Übung 20b

vgl. AB S. 139/20b

Schritt D – Übung 20c

1

Sprecher: Wo kann ich hier Zigaretten kaufen?

Sprecherin: Am Museum ist ein Kiosk.

Sprecher: Kann ich zu Fuß gehen?

Sprecherin: Nein, fahren Sie mit der S-Bahn.

2

Sprecher: Wie komme ich zum Supermarkt?

Sprecherin: Sie gehen zuerst geradeaus und dann die zweite Straße rechts.

Sprecher: Danke für die Auskunft.

Schritt E – Übung 23

a

Verehrte Fahrgäste, besuchen Sie doch einmal unser Bordrestaurant. Dort gibt es täglich verschiedene Menüs sowie Kaffee und Kuchen. Heute zum Beispiel: Schnitzel mit Pommes frites und Salat für nur 7,90 Euro; Kinderteller Snoopy für 3,90 Euro oder Apfelkuchen und eine Tasse Cappuccino für 2,90 Euro.

b

Guten Morgen, meine Damen und Herren. Willkommen im ICE 380 auf der Fahrt von Berlin nach München. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise. Nächster Halt des Zuges ist Berlin Südkreuz.

c

Sehr geehrte Fahrgäste! Wegen eines technischen Defekts fahren zurzeit keine S-Bahnen. Bitte nutzen Sie Richtung Stadtzentrum die Buslinien 51 und 54 und Richtung Ostbahnhof die Buslinien 31 und 32. Vielen Dank. Ihre Verkehrsbetriebe.

d

Herzlich willkommen bei der Servicenummer der Bahn, was können wir für Sie tun? Haben Sie Fragen zu Planung und Buchung einer Zugreise? Dann sagen oder wählen Sie die 1. Brauchen Sie aktuelle Informationen zu Verspätungen und Fahrplanänderungen, sagen oder wählen Sie die 2. Möchten Sie mit einem Mitarbeiter sprechen, dann sagen oder wählen Sie die 3. Vielen Dank. Sie werden jetzt mit dem nächsten freien Mitarbeiter verbunden.

Lektion 12 Kundenservice

Schritt D – Übung 20

1

Guten Tag, Sie sind verbunden mit dem Bürgeramt Nord. Unsere Sprechzeiten sind montags bis donnerstags jeweils von sieben Uhr bis 13 Uhr und freitags von acht Uhr bis zwölf Uhr. Am Donnerstag sind wir zusätzlich von 15 Uhr bis 18 Uhr für Sie da.

2

Hallo, Herr Keuner. Autowerkstatt Schwieger. Fabian Pohl hier. Ihr Auto ist morgen leider noch nicht fertig. Wir brauchen noch drei Tage. Ab Freitag können Sie das Auto abholen. Bei Fragen können Sie mich gern heute bis 19 Uhr anrufen.

3

Hallo, Klara. Steffi hier. Vor dem Training kann ich leider doch nicht mehr vorbeikommen. Wir telefonieren nach dem Training noch mal, ja? Ich rufe dich an. Ich habe morgen vor der Arbeit noch eine Stunde Zeit. Dann kann ich dir bei deinem Computerproblem helfen

Schritt E – Übung 26a

- 1 Wie lange brauchen Sie für die Reinigung? Es ist dringend.
- 2 Könntest du bitte die Zeitung mitbringen?
- 3 Sie finden alle Informationen in der Gebrauchsanweisung.
- 4 Ich habe die Rechnung bezahlt, aber das Gerät funktioniert nicht. Würden Sie mir das Geld zurückgeben?

Schritt E – Übung 26b

Vgl. AB S. 153/26b

Lektion 13 Neue Kleider

Schritt A – Übung 3a

a

Mann 3:Na, wie gefällt dir die Jeans?

Mann 2:Die finde ich toll!

Mann 3:Ja, die ist wirklich schön. Und das T-Shirt?

Mann 2:Das ist zu klein, oder?

Mann 3:Nein, das finde ich auch super!

b

Frau 2: Sieh mal, die Stiefel. Die sind wirklich schön.

Frau 3: Ja, die finde ich auch schön, aber teuer.

Frau 2: Stimmt. Und wie findest du den Mantel?

Frau 3: Den finde ich toll.

Frau 2: Ja, und der ist auch günstig!

Schritt C – Übung 15b

1

Sprecher Ich mag Bratwurst. Und du?

Sprecherin Ich nicht. Ich esse lieber Käse. Und am liebsten esse ich Obst.

2

Sprecher Willst du mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren? Es ist zu kalt heute.

Sprecherin Kein Problem. Wind und Regen sind toll! Magst du keinen Regen?

Schritt C – Übung 15c

Vgl. AB S. 160/15c

Schritt D – Übung 22

Elena: Sieh mal, Matteo! Da sind Winterjacken. Die sind gerade im Sonderangebot! Du brauchst doch dringend eine Jacke. Diese da ist doch schön.

Matteo: Welche? Die Blaue?

Elena: Nein, die in Braun. Die hier. Die passt bestimmt. Und? Wie findest du sie?

Matteo: Ist die nicht etwas zu lang?

Elena: Nein, die ist genau richtig. Und die Farbe steht dir super. Oh, sieh mal. Diese Jacke hier ist ja toll.

Matteo: Soll das ein Witz sein? Die ist doch viel zu klein.

Elena: Die ist doch nicht für dich! Das ist eine Frauenjacke. Genau so eine habe ich den ganzen Winter gesucht! Oh, die sieht doch wirklich super aus. Was meinst du?

Matteo: Ja, die steht dir gut.

Elena: Gibt es die auch in Blau?

Matteo: Ja, hier ist sie in Blau, aber in Schwarz gefällt sie mir besser.

Elena: Stimmt, mir auch. Okay, dann nehme ich die Schwarze.

Matteo: Was kostet sie denn?

Elena: 120 Euro.

Matteo: Was? So viel? Aber das sind doch Sonderangebote, oder? Ich finde die Jacke sehr teuer!

Elena: Ja, das ist schon viel Geld. Aber diese Jacken kosten sonst fast 200 Euro, da sind 120 Euro günstig.

Matteo: Na, dann. Dort drüben können wir bezahlen.

Elena: Wo ist denn die braune Jacke?

Matteo: Die gefällt mir nicht so gut. Vielleicht ist ein Mantel doch besser.

Elena: Ja, wir können da hinten mal gucken. Da sind noch mehr Jacken und Mäntel.

Lektion 14 Feste

Schritt A – Übung 5

a

Hallo Anna, vergiss nicht Omas Geburtstag am 4. Oktober! Ich mache Kaffee und Kuchen! Deine Schwester kommt auch. Tschüs, Mama.

b

Guten Morgen, Frau Lauer. Kaiser hier. Ich bin leider krank und kann nicht zur Arbeit kommen. Ich bin bis 30. November krankgeschrieben. Die Krankschreibung schicke ich noch. Wiederhören.

c

Zahnarztpraxis Dr. Schuster, guten Tag. Herr Begemann, entschuldigen Sie bitte. Leider

müssen wir Ihren Termin morgen absagen. Die Ärztin, Frau Dr. Schuster, ist krank. Wir müssen einen neuen Termin machen. Haben Sie am Mittwoch Zeit? Der 5. September, um 10 Uhr 30? Das ist der nächste freie Termin. Rufen Sie mich bitte zurück. Auf Wiederhören.

d

Hallo, Olga. Hier ist Max. Du, ich habe eine super Nachricht! Ich habe Fußballkarten für den 16. März. Toll, oder? Kommst du mit? Ruf mich an. Tschüs!

e

Huhu, Carla hier. Es ist wieder soweit! Ich mache eine Party. Am 20. Juli. Du kommst doch, oder? Ruf mich bitte an! Also, am 20. Juli. Nicht vergessen! Tschüs.

Schritt A – Übung 7

Mein Lieblingsfest ist mein Geburtstag. Ich bin am ersten August geboren. Das ist im Sommer und wir können draußen sein, grillen und Kuchen essen. Dieses Jahr ist mein Geburtstag am Samstag und ich mache eine Party.

Schritt C – Übung 17

- a** Wir feiern heute Abschied, denn nächste Woche endet der Deutschkurs.
- b** Ich bringe einen Salat mit und Peter kauft die Getränke.
- c** Ich möchte gern ein Auto kaufen, aber ich habe kein Geld.
- d** Heute Nachmittag gehe ich schwimmen oder ich fahre mit dem Fahrrad.
- e** Kommst du um drei Uhr oder kannst du erst um fünf kommen?
- f** Trinkst du einen Kaffee oder möchtest du lieber einen Tee?